"Kirchenmäuse"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **26 (1900)**

Heft 43

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-436455

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Ons Willeminche".

Du fragtest nicht nach Excellenzen —
Und keine blaße Staatsraison
Durft' Deiner freien Wahl die Grenzen
Vorschreiben, — den Monarchenton!

Der Liebe starke Macht entscheidet
Gleich andern Sterblichen bei Dir,
Und was das Kind des Volkes kleidet
Es ist auch einer Fürstin Zier!

Erfrischend wehet Dir entgegen
Des ganzen Volkes Sympathie,
Das ist der Liebe bester Segen,
Der einem Sterblichen gedieh!

Die Tapfern hältst Du hoch in Ehren
Verachtest feigen Schlotter auch,
Wie es sonst in Europa's Heeren
Vor Englands Tyrannei im Brauch.

Daß Du empfangest ward uns Kunde,
Mit Ehren Transvaal's Heldengreis,
Dafür, vom ganzen Erdenrunde,
Ertön' Dir aller Guten Preis!

Heil, Holland, Dir, in diesen Tagen,
Ich wünsch', daß immer Dir verbleib'
Als Königin in allen Lagen:
Ein mutig' und ein liebend' Weib!

„Winterhärte".

Warum fürchten die tapferen Dreibundsoldaten den chinesischen Winter nicht und wollen in Peking bleiben?

Weil sie einen Berliner — und damit einen echt unverfrorenen Generalweltfeldmarschall haben! — —

Nüwer Win in alte Schläuche verdribt die Mul- und Klauensüche! — Baselland ist süchenfri — es lebe hoch die Bollenzi!

„Kirchenmäuse".

Nicht entrüsten soll man sich über den Diebstahl im Vatikan, denn billig nur ist ein Zwangspump der armen bei der reichen Kirchenmaus!

Nicht nur gibt es Kaffeeschwestern, die uns stundenlang verlästern.
Auch wo die Cichorie blüht, Fühlt sich wohl ein Klatschgemüt.

Briefkasten.

F. C. i. B. Wir haben's auch gelesen in den „B. N.", aber daß Ihr im Gundoldinger Quartier nicht die „mindesten Basler" bleibt, dafür wehret Euch. Immer reklamiren, wenn man eine gerechte und notwendige Sache vertritt, das sagte uns s. Z. einer der besten Basler und Menschen! — **K. i. S.** Sie haben's verdient da unten, daß man ihnen eine Ansicht Unbeteiligter beibringt, sie bilden sich ohnehin weiß was ein auf ihr Stürmchen im Glase Wasser! Wenn ein Gerichtsweibel abdankt, ist's ein welterschütternd Ereignis und zwei Kläffer — pardon Blättlein — haben vier Wochen lang Stoff genug, einander dafür anzugauzen! — **O. N. i. E.** Besten Dank! — **A. K. i. Z.** Die Spezifikation läßt tief blicken — tief in einen Straßengraben hinunter. Besten Dank! — **T. G. i. B.** Nein, das Titelgedicht letzter Nummer entstammt der Feder eines währ- schaften Ostschweizers in Bruggen. — **H. St. i. B.** Wurde schon in Nr. 29 d. „Nebelsp." vom 21. Juli d. J. dargestellt. Immerhin Dank! — **C. F. i. E.** Etwas verspätet. — **M. M. i. S.** Mit der Böhlimannlerei von den Jesuiten lassen wir uns nicht imponiren, um einem eminent demokratischen Postulat entgegen zu treten. — Sollte eines Tages, früher oder später, die Wiederzulassung der Jesuiten wirklich zur Diskussion stehen, dann sind wir Alle wieder Manns genug, dem entgegenzutreten. — Aber heute nur keine Vermengerei, die nur Verwirrung anrichten kann und vor Allem: „Bange machen gilt nicht!" Mit dem Proporz dagegen steht es anders: Er wird uns deshalb kein Heil bringen, weil bei Abstimmungen der Räte in letzter Konsequenz vernünftigerweise doch wieder die Majorität entscheiden muß. Dieser so vielgerühmte Proporz würde uns also unnötige Komplikation, statt Vereinfachung bringen! — Unsere Entscheidung am 4. November wird also heißen: Proporz — Nein! Volkswahl des Bundesrates — Ja! — **Falk.** Wegen Aenderung des Druckers wurde der „Nebelspalter" dieses Mal etwas früher gesetzt, daher Verschiedenes zur Verschiebung kommen muß. Gruß! — **D. v. B.** Bei uns gedeiht meistens die „späte", daher sie, jetzt servirt, recht gut schmeckt. Gruß. — **R. K. i. B.** Mit Dank verwendet! — **F. R. i. Sch.** Es ist ganz richtig so, wie Sie sagen, der Irrtum klärt sich jetzt auf. — Nüt für unguet. — **O. W. i. B,** Für heute verspätet. Uebriges wird besorgt werden. Dank! — **C. T. & C. i. S.** Sie haben Recht, obwohl es anfänglich nicht so schien. Gruß! — **Augustin.** Für heute ist bereits vollgeladen, Geduld! — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Reithosen, solid und bequem,
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage **Zürich.**

Cravates, billigste bis feinste Genres in unerreichter Auswahl u. Seidenstoffe jeder Art. *Adolf Grieder & Cie., Zürich.*

Weber & Letsch, Zürich, Nachfolger von H. Hämig. Aeltestes Geschäft Zürich's.
Hauptgeschäft Rathausplatz, mit Filialen **Bahnhofplatz** Café du Nord, **Paradeplatz** unterm Hotel Baur en ville.
Spezialität in **Havanna-, Holländer-, Bremer- und Hamburger-Cigarren. Cigarretten und Tabake.** 50-52
Lager in feinen Flaschenweinen.

Kräftigungsmittel.

Herr **Dr. med. Pöschke,** Stabsarzt a. D. in **Grossenhain** (Sachsen) schreibt: „Dr. Hommel's Haematogen habe ich in **zahlreichen Fällen mit vorzüglichem Erfolge** angewendet. Ausser bei kleinen Kindern wegen körperlicher Schwäche, sowie bei Erwachsenen nach schweren Krankheiten in der Rekonvalescenz, habe ich insonderheit bei schon grösseren, hochgradig blutarmen Kindern von 6—14 Jahren, u. A. bei meinem eigenen 8 Jahre alten Töchterchen, Ihr vorzügliches Präparat voll schätzen gelernt. Gerade bei den zuletzt genannten Fällen war die Wirkung bereits nach 5—6 Tagen **geradezu überraschend.** Der Appetit hob sich in ungeahnter Weise, und Fleischnahrung, die vorher mit Widerwillen zurückgewiesen worden war, wurde nun gern und reichlich genommen."

Herr **Dr. med. Pust,** Stabsarzt in **Posen:** „Dr. Hommel's Haematogen hatte bei meinem **durch Keuchhusten** arg heruntergekommenen Kinde einen **geradezu verblüffenden Erfolg.** Die Esslust nahm täglich mehr und mehr zu, das Fleisch wurde wieder fest und die Gesichtsfarbe eine blühende." Depots in allen Apotheken. 1-3

Nicolay & Co., Zürich.

Warnung vor Fälschung!

Weder in **Pillen noch in Pulverform,** sondern nur in **Flaschen** mit eingeprägtem Namen ist **Dr. Hommel's Haematogen** echt.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leichtverdaulichen Eisenpräparat bereitete **Eisenbitter** von **Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten **Kräftigungsmittel.** Geg. **Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertroffen an Güte. — Feinste Blutreinigung.**

Fördert guten Appetit Gesundheit und Wohlbefinden

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in sämtlichen Apotheken und Droguerien. (H 4500 Y) 88/3

Act-Modell-Studien
Photographische
Natur-Aufnahme, weibl., männl. u. Kindermodelle f. Maler, Bildhauer. Neuestes in Stereoskopen, Chansonetten, eleg. u. chic. Mustersend. gegen Einsdg. v. 3, 5 und 10 fl. Für Nichtkonv. folgt Betrag retour. 85-52
Kunstverlag Bloch, Wien I, Kohlmarkt 8.

Direkte Sendungen an die **bekannte erste**
Kleiderfärberei u. Chemische Waschanstalt
von 83-4
TERLINDEN & Co.
vorm. H. Hintermeister in Zürich
werden in **kürzester Frist sorgfältigst** effektuiert und in solider **Gratis-Schachtelpackung** retourniert.
Zur gefl. Benützung **jeder Familie** bestens empfohlen.